

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 19.8.1613 Gregor Händl, Steuereinnehmer in Oberösterreich, quittiert den Herren von Sprinzenstein den Erhalt von 3 ß 9 d Steuer für den Reindlbergerischen Zehent ( JFVS )
- 15.12.1613 Rechnung des Meisters Georg Windpassinger, Hammerschmied zu Partenstein, über Ausbesserungsarbeiten am Wassertor von Schloss Neuhaus ( JFVS )
- 1613 Auseinandersetzung Johann Florians mit den Erben des hingerichteten Kaplans von St.Leonhard, Benedikt Gstättnner:
- Die Erben wollen das damals eingezogene Vermögen Gstättnners wiederhaben und erwirken eine Vorladung Johann Florians vor den Landeshauptmann.
- Johann Florian lehnt die Vorladung ab, denn
- er war mit dem Vorgang selbst nicht befasst
  - das Vermögen wurde nicht von den Sprinzenstein, sondern vom Fiscus eingezogen.
  - der Einzug nach einer Verurteilung wegen Hochverrats war rechters
  - nicht alle Gstättnner'schen Erben unterstützen das Verfahren.
- Dennoch wird Johann Florian zur Rückgabe des Vermögens verurteilt. Er appelliert daraufhin in dieser Sache an den Kaiser. ( Fasz. Pfarre )
- 1613 *Nach dem Tod seines Onkels Sigmund bittet Johann Florian als Ältester der Familie für sich und seine Brüder den Bischof von Passau um die Belehnung mit der Herrschaft Sprinzenstein.*
- 17.1.1614 Elias Steinecker, Bürger zu Sarleinsbach, und seine Frau Katharina verkaufen dem Hans Azmannsberger, Bürger zu Sarleinsbach, und seiner Frau Martha sein Haus und Sölden nächst dem Bräuhaus. Zeugen sind Michael Holnsteiner, Marktrichter zu Sarleinsbach, sowie die Sarleinsbacher Bürger Niclas Prachmann und